

# Handlungsanregung

## Arbeiten mit Bildkarten für eine Zukunft *mit Zukunft*



## Möglichkeit über Bilder von künstlerischen und kulturellen Interventionen und Protestformen ins Gespräch über die Klimakrise und Nachhaltigkeit zu kommen

Das Bildkartenset besteht aus einer Sammlung von Bildern, auf denen Interventionen im öffentlichen Raum, künstlerische, kulturelle und aktivistische Projekte und Protestaktionen abgebildet sind. Ein Teil der Bilder stammt aus dem Projekt *Räume kultureller Demokratie* und wurde im Raum Salzburg im Zeitraum 2019–2023 konzipiert und umgesetzt. Ein weiterer Teil der Bilder zeigt künstlerische Arbeiten und Do-it-yourself-Projekte verschiedener Künstler:innen und Kulturproduzent:innen. Die Bildkarten wurden im Hinblick auf die Themenbereiche Klimakrise, Nachhaltigkeit und Zukunftsvorstellungen ausgewählt. Sie dienen als Diskussionsanstoß, um Herausforderungen und persönliche Handlungsmöglichkeiten angesichts der Klimakrise aufzuzeigen und zu diskutieren, aber auch zum Kennenlernen der Gruppen untereinander oder von Passant:innen.

- Wir empfehlen, das Bildkartenset mit anderen Formaten zu kombinieren, beispielsweise mit der **Kraxe** → S. 70 und den **DIY-LABOREN**.

Das Bildkartenset ist am Programmbereich *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion, Wissenschaft und Kunst*, Salzburg ausleihbar → S. 167, **KONTAKT FÜR VERLEIH**.

### Potenzial von Bildkarten

- Gegenseitiges Kennenlernen der Gesprächspartner:innen, diese sind je nach Kontext unterschiedlich: in einem Workshopformat die Multiplikator:innen mit den Teilnehmenden oder als Teil der Kraxe die Kraxenträger:innen mit Passant:innen
- Anknüpfen an Eindrücke, Erfahrungen und Perspektiven der Teilnehmenden über die Bildkarten, aus den persönlichen Blickwinkeln und über die Bilder ergeben sich direkte Verbindungen zur Thematik
- Auseinandersetzung mit Themen im Kontext der Klimakrise und einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung
- Analyse von künstlerischen, kulturellen und aktivistischen Interventionen im öffentlichen Raum
- Analyse von künstlerischen und DIY-Strategien zu Themen der Klimakrise
- Imaginieren und gemeinsames Sammeln von Vorstellungen zum gesellschaftlichen Zusammenleben anhand der Bildkarten, um Zukunftsvisionen zu entwickeln

### Methode

- Vermittlungsformat als Teil eines Workshops, **DIY-LABORS** oder als Teil der Kraxe
- Wird von den Multiplikator:innen, das heißt der Workshop-Leitung oder den Kraxenträger:innen (Künstler:innen, Kulturproduzent:innen etc.) eingesetzt
- Vorstellungsrunde mittels Bildkarten, um in das Themenfeld einzusteigen und persönliche Anknüpfungspunkte zu finden
- Bildbetrachtung, Bildanalyse und Diskussion

### Material

Ein Kartenset mit ca. 100 Bildern von künstlerischen und kulturellen Interventionen und Protestformen

### Idee

Die Karten liegen auf einem Tisch, am Boden oder auf der Kraxe – sie wurden vorab von den Multiplikator:innen ausgebreitet. Die Teilnehmenden wählen eine Karte aus dem Bildkartenset, die sie anspricht, und überlegen sich ihre persönliche Anknüpfung zum darauf abgebildeten Bild. Im Anschluss stellen sie sich kurz vor (Name, ev. Hintergrund, je nach Kontext), beschreiben das Bild und teilen ihre Positionierung zum Bild mit der Gruppe. Nach dieser Runde wird gemeinsam diskutiert und Verknüpfungen zur Thematik, aber auch den angewandten künstlerisch-kulturellen und aktivistischen Strategien werden aufgegriffen → S. 167, **MÖGLICHE FRAGEN FÜR DEN DISKUSSIONSPROZESS ZU DEN BILDKARTEN**. Dabei werden verschiedene Zugänge zum Thema verdeutlicht und es wird über bestehende Herausforderungen nachgedacht.

## Ziel

Die Übung ermöglicht das Kennenlernen der Teilnehmenden innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus trägt sie dazu bei, die Teilnehmenden zur Reflexion über gesellschaftliche Strategien anzuregen, mit denen auf die Klimakrise aufmerksam gemacht und zum Handeln aufgefordert wird. In der gemeinsamen Diskussion können dringliche Themen des persönlichen Lebensalltags aufgegriffen werden. Außerdem können bestehende Problemfelder, Ungerechtigkeiten und gesellschaftlichen Handlungsbedarf identifiziert, überdacht und kritisch reflektiert werden, sodass der Schritt in das aktive Tun leichter möglich wird.

## Rahmenbedingungen

ANZAHL DER ERFORDERLICHEN MULTIPLIKATOR:INNEN:  
mind. 1 Person,  
ideal: 2 Personen

ANZAHL TEILNEHMENDE:  
max. 25 Personen

ALTERSGRUPPE:  
ab 10 Jahren

DAUER:  
je nach Anzahl der Teilnehmenden und Diskussionsintensität zwischen 15 und 60 Minuten

ZUM AUFWÄRMEN:  
Vorstellungsrunde & gemeinsame Diskussion der Karten und der Thematik (angeleitet von Multiplikator:in)

## Ablauf in einem Workshop-Setting

- Multiplikator:in erklärt kurz den Ablauf der Übung
- Teilnehmende sitzen im Kreis um einen Tisch oder im Sesselkreis (oder auch die als Tisch aufgestellte Kraxe) → S. 48, POP UP ERZÄHL-LABORE
- Alle Karten oder eine Kartenauswahl werden in der Mitte des Tisches oder innerhalb des Sesselkreises am Boden ausgebreitet und die Teilnehmenden und auch die Multiplikator:innen wählen je eine Karte aus.

**HINWEIS** Wir empfehlen einen Tisch, um Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Zugang zu den Karten zu erleichtern. Grundsätzlich sollte das Raumsetting auf die Bedürfnisse Teilnehmenden bestmöglich angepasst werden.

- Erste Runde: Vorstellungsrunde, in der sich Teilnehmenden und Multiplikator:innen mit Namen vorstellen, die Karten beschreiben und ihre Bildkartenauswahl begründen.
- Zweite Runde: Gemeinsames Aufgreifen und Besprechen der genannten Wortmeldungen der Vorstellungsrunde. Multiplikator:innen stellen spezifische Fragen zu den genannten Themenfeldern zur Diskussion. Anregung bieten die im Folgenden angeführten Fragen.

## Kontakt für Verleih

Programmbereich *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion*  
Interuniversitäre Einrichtung  
*Wissenschaft und Kunst*

Bergstr. 12  
5020 Salzburg

roswitha.gabriel@plus.ac.at

## Mögliche Fragen für den Diskussionsprozess zu den Bildkarten

→ Ziel der Fragen: Anstoß eines offenen Diskussions- und Reflexionsprozesses

FRAGEN ZUR EINSTIMMUNG:

- Was zeigt das Bild?  
Was ist darauf zu sehen/ abgebildet?
- Inwiefern regt das Bild zum Nachdenken an?
- Welche Themen werden behandelt?
- Welche Verbindungen siehst du zwischen deinem Lebensalltag und dem Bild?

FRAGESTELLUNGEN ZUR ERWEITERTEN DISKUSSION:

Anmerkung: Je nach Zielgruppe können die sprachlichen Formulierungen angepasst werden.

### KLIMAKRISE

- Welche Themen finden sich in den Bildern?
- Wie werden Themen der Klimakrise in den Bildkarten dargestellt?
- Welche Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung werden gezeigt?

- Welche Bezüge kannst du zwischen den Inhalten und deinem Lebensalltag herstellen?
- Was wären ‚deine‘ klimapolitischen Fragen und Forderungen?
- Wie stellst du dir eine (wünschenswerte) Zukunft mit Zukunft vor?

### PROTEST UND ERMÄCHTIGUNG VON KÜNSTLERISCHEN, KULTURELLEN UND AKTIVISTISCHEN AKTIONEN

- Welche Ziele, denkst du, verfolgen künstlerische oder zivilgesellschaftliche Aktionen auf den Bildern?
- Wie wird Protest und Widerstand ausgedrückt?
- Wie wird das Umgestalten oder die Aneignung und Nutzung des öffentlichen Raums zum Ausdruck von Kritik oder Protest verwendet?
- Welche Strategien werden dabei eingesetzt?
- Wie kannst du selbst eingreifen, um etwas zu kritisieren, das dich stört und es konstruktiv ändern?
- Worin liegt der Unterschied zwischen den abgebildeten Herangehensweisen an das Thema Klimakrise und Aktionen, die du aus Medien kennst (wie z.B. in der Werbung, Klima-Kampagnen oder auf Wahlplakaten)?

## Online Materialien



[www.p-art-icipate.net/raeumenews/misch-mit-diy-labore-und-stadtspaziergang](http://www.p-art-icipate.net/raeumenews/misch-mit-diy-labore-und-stadtspaziergang)

# ZUKUNFT MIT ZUKUNFT

Klima, Kunst, Kultur –  
Experimentierräume und  
Vermittlungsformate

## Impressum

Eine Publikation im Rahmen des  
transdisziplinären Forschungsprojektes  
*Räume kultureller Demokratie*  
(2019–2023)

### Programmbereich

*Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion*  
Interuniversitäre Einrichtung *Wissenschaft und Kunst*  
Paris-Lodron-Universität / Universität Mozarteum Salzburg  
in Kooperation mit dem Salzburg Museum

### KONZEPT

Elke Zobl, Doris Posch,  
Katharina Anzengruber

### REDAKTION

Doris Posch

### LEKTORAT

Roswitha Gabriel

### GRAFIK

MOOI DESIGN, Linz  
www.mooi-design.com

### COPYRIGHT FOTOS

*Räume kultureller Demokratie*  
Programmbereich *Zeitgenössische*  
*Kunst und Kulturproduktion,*  
*Wissenschaft und Kunst,* Salzburg  
(soweit nicht anders angegeben)

### ABBILDUNG COVER UND SEITE 184

*Stitch & Decay*  
Stephanie Müller, 2021

© November 2023

Gefördert vom *Land Salzburg*  
und dem Förderverein zur  
wissenschaftlichen Forschung  
an der Paris-Lodron-Universität Salzburg

### OPEN ACCESS PUBLIKATION

[www.p-art-icipate.net/raeume/  
handbuch-und-materialien](http://www.p-art-icipate.net/raeume/handbuch-und-materialien)



ISBN 978-3-200-09456-7

### DRUCK

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

Produziert nach der Richtlinie des  
österreichischen Umweltzeichens,  
„Druckerzeugnisse“  
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844

